Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 155.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 23. Februar 1884.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein Lehrjunge. Näheres in der Office ds. Bts.

Gesucht: Ein intelligenter Junge von 14—16 Jahren. Muß Englisch verstehen. Zu erfragen bei C. Pingpank, 7 Süd Alabama Straße. 29jd

Verlangt: Arbeit für einen Mann, der mit Pferden umgehen kann. Gute Referenzen. Nachzufragen No. 125 West Michigan Straße. 2jd

Verlangt: Eine Köchin gegen guten Lohn. Nachzufragen in der Union Halle. 29jd

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das kochen kann und gute Empfehlungen aufzuweisen hat. No. 225 Nord Tennessee Straße. 28jd

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen No. 795 N. Tennessee Straße. 28jd

Verlangt wird eine Stelle von einem Mädchen. 33 Water Str. 28

Verlangt: Ein in der Branche sehr bewanderter Deutscher sucht Stellung als Barkeeper oder Reisender in einem Liquorgeschäft. Näheres in der Office ds. Bls. 23jd26

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann, sucht Stellung. Näheres in der Office ds. Bts. 24jd26

Verlangt wird Arbeit von einem Bäcker, der auch alle in das Conditoreifach einschlagenden Artikel zu bereiten versteht. Nachzufragen im Badischen Hof, 166 Süd Illinoisstr. 26jd

Verlangt wird Beschäftigung irgend welcher Art von einem älteren Manne. Nachzufragen in der Office der Tribüne. 24jd 23

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, für eine kleine Familie. Auch Mann und Frau würden angenommen, wenn der Erstere die Behandlung von Pferden übernehmen würde. Näheres No. 729 Nord Meridian-Straße. 26jd

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen und bügeln kann, im badischen Hof, No. 186 Süd Illinois Straße. 26jd

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen No. 81 Nord East Straße. 26jd

Verlangt: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin in einer deutschen Familie. Näheres No. 474 Süd Tennessee Straße. 26jd

Zu verpachten: 28 Acker cultivirtes Land, welches 6 Meilen südöstlich von der Stadt, nahe Churchman's Farm gelegen ist, unter annehmbaren Bedingungen. Nachzufragen bei Henry Lanz, 24 Dougherty-Straße.

Zu vermiethen: 10 Acker Gartenland nebst Haus und Stall in der Nähe der Stadt. In bester Cultur. Nachzufragen bei Alex. Metzger, Odd Fellows Halle. ba

Zu verkaufen: Ein Doppelhaus, No. 114 und 116 Prospect-Str. Näheres bei G. A. Bürgler, No. 343 Coburn-Str. ba

Zu verkaufen oder zu vermiethen, ein gutes Wohnhaus mit Stallung ꝛc., ferner 1 Acker Land 1½ Meilen östlich vom Bee Line Depot. Vortheilhafte Bedingungen und sehr geeignet für eine Milcherei. Nachzufragen No. 74 Binn Straße. 1mj

Zu verkaufen: Eine vollständige Saloon-Einrichtung zu billigem Preise. Nachzufragen No. 76 Süd Delaware Straße. ba

Zu verkaufen: Gut erhaltene Zeitungen in der Office der „Indiana Tribüne." ba

Auszuleihen: Gelder in Beträgen von $200 bis $20,000.

Zu verkaufen: Gartenland 6 — 20 Acker an der Stadtgrenze billig, auf 10-jährige Zahlungen, keine Anzahlung verlangt. — Billige Häuser, Lots und Farms. Kauft nicht, ehe ihr bei mir vorspracht.

Alex. Metzger,
Odd Fellows Halle, Grundeigenthums-, Lebens- und Feuerversicherungs-Agent.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin,

Anna Günther, geb. Helm,

am 21. Februar, Nachmittags um 4 Uhr nach langem Leiden im Alter von 20 Jahren gestorben ist.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 24. Febr. Nachmittags um 1½ Uhr, vom Trauerhause, No. 272 Nord Pine Straße, aus statt, wozu ergebenst einladet

Der trauernde Gatte

K. J. Günther.

Aufräumen!

Um den nöthigen Raum für unsere Frühjahrswaaren in Ordnung zu haben, bieten wir dem Publikum unseren ganzen Vorrath von

Winterhüten, Pelzkappen, Pelzdecken u. Handschuhen,

zu den alleräußersten Preisen an.

Bamberger

16 Ost Washington Str.

Central Garten!

Ecke Ost und Washington Straße.

Billard Halle!!

Obiger Platz ist vollständig neu und bequem eingerichtet. Die besten Erfrischungen aller Art sind jederzeit zu haben und das Publikum ist unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung zum Besuche eingeladen.

Die Tarifffrage.

Ueber die Wirkung der Einführung des Freihandels bei uns sind selbst die Freihändler in ihren Ansichten getheilt. Die Einen geben zu, daß unsere Industrie die durch dieselbe entstehende Concurrenz nicht aushalten könnte und zu Grunde ginge; aber sagen sie, unsere natürlichen Hilfsquellen weisen uns auf die Landwirthschaft an und unsere Arbeitskraft und unser Kapital müssen sich dieser zuwenden.

Die Andern behaupten wieder das gerade Gegentheil. Sie sagen, unsere Industrie würde sich erst recht emporschwingen. Der Arbeitslohn würde freilich sinken, aber die Industrieerzeugnisse würden billiger werden, (wie sich dabei der Arbeiter stünde, haben wir bereits gezeigt), wir wären im Stande mit dem Auslande zu konkurriren, der Weltmarkt würde sich uns öffnen, wir könnten das, was wir nicht selbst zu verbrauchen im Stande sind, das Ueberproduzirte, auf dem Weltmarkte verkaufen, d. h. exportiren.

Wollen wir nun sehen, wie es mit diesen beiden Behauptungen bestellt ist.

Wir erzeugen zur Zeit mehr Lebensmittel, als wir selbst bedürfen, und schicken einen Theil derselben nach dem Auslande. Im großen Ganzen wird zur Zeit auf der Erde so viel Getreide erzeugt, wie für den Consum nöthig ist. Wir geben gerne zu, daß in vielen Gegenden Europa's eine größere Consumptionsfähigkeit und damit ein größerer Consum wünschenswerth wäre, aber wir haben es nicht mit idealen Verhältnissen, sondern mit gegebenen Verhältnissen zu thun. Wenn nicht irgendwo eine Mißernte eintritt, dann giebt es Getreide genug, und Getreide bildet ja unser Hauptbodenerzeugniß.

Verschwinden würde nun unsere Industriebevölkerung nicht; wenn also die Industrie aufhört, dann muß die Bevölkerung sich nach Ansicht eines Theiles der Freihändler auf den Landbau werfen. Es ist selbstverständlich daß in solchem Falle ein unendlich größeres Quantum Getreide erzeugt würde, als bisher und wir müßten dasselbe natürlich in das Ausland schicken.

Macht sich schon jetzt bei unserer im Verhältniß zur Produktion kleinen Ausfuhr das ökonomische Gesetz geltend, daß der Preis der ganzen Produktion von dem Preis des Ueberschusses abhängt, wird schon heute der Preis unseres Getreides nicht bei uns, sondern in Liverpool bestimmt, weil wir durch den Export unseres Getreides den Weltmarkt betreten, und Liverpool der Getreidemarktplatz der Welt ist, wie viel mehr wäre das der Fall, wenn unsere Getreideproduktion und unser Getreideexport unendlich wachsen würden.

Wir haben schon einmal darauf aufmerksam gemacht, daß der Getreidekonsum nicht beliebig gesteigert werden kann. Der Mann welcher hundert Mal reicher ist, als der andere, kann darum nicht hundert Mal mehr Brod essen, und darum muß eine gesteigerte Produktion von Lebensmitteln viel mehr, als das bei Industrieerzeugnissen der Fall ist, den Preis herabdrücken.

(Fortsetzung folgt.)

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 23. Febr. Milderes schönes Wetter, Ostwind.

Bankerotte.

New York, 23. Febr. Zahl der Bankerotte in letzter Woche 246 gegen 298 in voriger Woche.

Brand einer Kirche.

Clintonville, Wis., 23. Febr. Die katholische St. Josephskirche und Schule in Neshena brannte heute Morgen nieder. Siebenzig Zöglinge und sechzig Schwestern entkamen mit knapper Noth in ihren Nachtkleidern.

Allerlei.

— Der Wetterprophet hat sich in letzter Zeit stark blamirt. Jeden Tag prophezeite er milderes Wetter und jeden Tag wurde es kälter.

— Die große Demonstration bei der Beerdigung Lasker's galt nicht gerade ihm selbst, es war vielmehr damit eine Demonstration gegen Stöcker und die Antisemiten beabsichtigt.

— Die Greenbacker tadelten in ihrer gestrigen Convention die letzte Legislatur, weil sie das Prohibitionsamendement nicht annahm. Zu all dem Unsinn der Greenbacker auch dieser noch!

— Das amerikanische Schwein wird noch viel von sich reden machen. Die Ansicht, daß Bismarck die Resolutionen zurückgeschickt habe, um einen Zwist mit Amerika zu erzeugen, damit wenn Letzteres etwa die Einfuhr deutscher Weine verbieten sollte, er eine andere Ursache dafür, als die des Schweinefleischverbotes angeben könne, gewinnt viele Anhänger.

— Es ist merkwürdig, daß unsere deutsch-amerikanische Presse in der Zurücksendung der Lasker-Resolutionen nur die dem Congreß zugefügte Beleidigung entdeckt, aber den viel größeren Schimpf nicht, welcher dem deutschen Reichstage von seinem Herrn und Meister zugefügt wurde.

— In den Jahren 1870 und 1871 sind darum Tausende von Deutschen theils todt, theils zu Krüppeln geschossen worden, damit ein Mann dem deutschen Parlamente vorschreiben kann, ob es von dem Parlamente eines andern Landes eine Zuschrift empfangen kann, oder nicht. Das Motto: „Durch Einheit zur Freiheit" hätte eigentlich heißen sollen: „Durch Einheit zur Unterjochung".

Drahtnachrichten.

Die demokratische National-Convention.

Washington, 22. Febr. Das demokratische National-Executiv-Comite zog den Beschluß, die Nationalconvention am 24. Juni abzuhalten, in Wiedererwägung und setzte die Abhaltung derselben in Chicago auf den 8. Juli fest.

Selbstmord.

New York, 22. Febr. Im Hudson River wurde heute die Leiche von Salmi Morse gefunden, der seiner Zeit so viel Unannehmlichkeiten mit seinem Versuche, das Passionsspiel aufzuführen, hatte. Morse hatte Selbstmord begangen. Er war 58 Jahre alt.

Ein erfolgreicher Strike.

Pittsburg, 22. Febr. Die Bergleute haben die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem die Bergwerkbesitzer sich verpflichteten, ihnen den Preis von 3 Cents per Bushel zu bezahlen.

Das große Grubenunglück.

Uniontown, 22. Februar. Die Opfer des großen Unglücksfalles in West Leisenring wurden heute beerdigt. Es herrscht allgemein die Ansicht, daß das Unglück eine Folge grober Fahrlässigkeit war. Ein Bergmann hat einen Advokaten engagirt, damit derselbe dem Inquest beiwohne und Beweismaterial sammle. Ein Anderer hatte sich geweigert, an dem betreffenden Tage zu arbeiten, weil die Grube mit Gas angefüllt war, und seit acht Tagen schon hatte sich das Gas in der Grube gesammelt.

Ein Verbrechen.

Cincinnati, 22. Febr. Beverly Taylor, ein alter Neger wohnte mit seiner Frau und einer Enkelin in einer kleinen Hütte in Avondale. Freitag Nachts brannte dieselbe nieder, die Sache sah zur Zeit sehr geheimnißvoll aus. Man fand keine Spur menschlicher Ueberreste und glaubte, die Bewohner der Hütte seien fortgezogen. Letzte Nacht wurden jedoch die drei Leichen im Sektionszimmer des Ohio Medical College gefunden. Dr. Cilley sandte sofort nach dem Marshall von Arrndale, der dieselben identifizirte. Allen Dreien war der Schädel eingeschlagen. Vier Neger Namens Jeff Lout, Richard und Allen Ingalls und Benjamin Johnston wurden unter dem Verdacht der Thäterschaft verhaftet. Rich. Ingalls sagt, daß sie von einem Manne Namens Harris engagirt worden seien, die Leichen nach dem College zu bringen. Eine Zusammenkunft auf der Landstraße war verabredet worden. Sie begaben sich Alle nach dem bezeichneten Hause, wo ihnen Harris die Leichen in Säcken übergab. Nachdem sie sich eine Strecke weit entfernt hatten, sahen sie, daß die Hütte in Flammen stand.

Per Kabel.

Washington's Geburtstag.

Berlin, 22. Febr. Der vom Gesandten Sargeant zur Feier von Washington's Geburtstag veranstaltete Ball wurde von 200 Amerikanern besucht.

Ein Schmutzfink.

Berlin, 22. Febr. Das Deutsche Tageblatt sagt in Bezug auf die zurückgeschickten Resolutionen.

„Wir glauben daß Herr Lasker den meisten Congreßmitgliedern unbekannt war. Die Annahme dieser Resolution sollte das Gewinnen deutscher Stimmen in der kommenden Präsidentenwahl bezwecken und die Deutschen im alten Vaterlande zum Kaufen amerikanischer Waaren veranlassen."

Aus Rußland.

St Petersburg, 22. Februar Sechzehn Personen, darunter die Schriftstellerin Kinnizekja, wurden seit Anfangs Januar verbannt. Der Präfekt des Distriktes von Lischin wurde unter der Anklage, ein Sozialist zu sein, verhaftet. Viele Studenten von Kasan wurden wegen Verbreitung eines Pamphlets eingezogen.

Aus dem Sudan.

London, 22. Febr. Der „Daily Telegraph" berichtet die Unterwerfung der Besatzung von Tokar und die „Times" bestätigt den Bericht.

Die Börse oder das Leben.

Gestern Abend um 8 Uhr als die Car No. 70 der Noble Straße Linie am nördlichen Ende der Massachusetts Avenue vorbeifuhr, betrat ein Mann den Wagen und erkundigte sich bei dem Treiber ob er auf dieser Linie das Union Depot erreichen könne. Ehe noch der Treiber Antwort zu geben vermochte, sprang ein zweiter Mann auf die Car, hielt dem Fuhrmann einen Revolver vor die Nase und forderte die Herausgabe der Geldbüchse.

Der Fuhrmann sah, daß hier ein Sträuben nichts half, händigte die Geldbüchse aus und fort waren die beiden Strolche auf Nimmerwiedersehen.

In der Büchse befanden sich $18.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Königreich Sachsen.

Der Wirthschaftsbesitzer Preßler und die Wittwe Gäckenheimer, beide aus Großhartmannsdorf, stürzten mit einem Wagen um, erlitten dabei eine Gehirnerschütterung, an der sie starben. — Bei einem furchtbaren Sturm in Leipzig stürzten mehrere Häuser ein, Hausdächer wurden abgeweht und der Klempnermeister Culer von einem herunterfallenden Stück Zinkblech getödtet. — Am 1. Januar trat in Meerane eine Feuerwehrordnung in Kraft, laut welcher, mit wenigen Ausnahmen, alle männlichen Einwohner von ihrem 24.—40. Lebensjahre zum Dienst in der Feuerwehr verpflichtet sind. — In Schneeberg wird an Stelle der Realschule ein Gymnasium errichtet, zu welchem Zwecke ein dortiger Privatmann 100,000 Mark geschenkt hat. — Im Schloßbrunnen zu Stollberg wurden 4 Kanonen und 3000 Kugeln, sowie über 100 Bomben gefunden. — Landgerichtssecretär Rudolph Kottrott in Zwickau wurde wegen Unterschlagung zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

Thüringische Staaten.

Bürgermeister Heinr. Stichling aus Mellingen wurde in der Ilm todt aufgefunden. — In den Dörfern Wünschendorf, Kronspritz, Veitsberg, Meilitz ꝛc. an der Elster, herrscht seit Monaten die Diphtheritis in schrecklicher Weise. Manche Eltern haben 3 und 4 Kinder verloren. — Die Berliner Handelsgesellschaft und mehrere Capitalisten haben 120,000 M. zusammengeschossen, um die Silber- und Kupfergänge des Hausfachsener Ganzzuges untersuchen zu lassen. — Der Handlungsreisende Max Naumann von Gera hat sich erschossen. — Bürgermeister Dr. Alberti in Schleiz feierte seine silberne Hochzeit. — In Rudolstadt wurde die Vermählung der 23jährigen Prinzessin Helene v. Leuchtenberg mit dem Prinzen Hans zu Schönaich-Corolath gefeiert.

Hessen-Nassau.

Der Setzer Reinsdorf ist nicht an dem Frankfurter Dynamit-Attentat betheiligt gewesen. Die Centralmaschinenwerkstätte der Eisenbahnen wird von Hannover nach Frankfurt verlegt. Der Frankfurter Marktinspektor Thomas suspendirt. In der Kasse fehlten 1900 Mark. — Wiesbaden soll ein zweites Gymnasium erhalten. — Für die Garde du Corps-Kaserne in Kassel wurden 290,000 Mark geboten. Zwei Aerzte in Kassel, Dr. W. Kolbe und Dr. Gottfried Rückert, starben in derselben Woche. Am Geburtshause des Erfinder des Telephons Philipp Reis in Gelnhausen soll eine Gedenktafel angebracht werden. — Vier Wohnhäuser in Allendorf abgebrannt, ebenfalls zwei Häuser in Mademühlen, fünf Scheunen in Schwanheim und die Schiebler'sche Brauerei in Bettenhausen.

Königreich Bayern.

† in München der Kunstmaler Reinhold Braun, die ehem. „Falterswirthin" in der Au, Therese Hintermayer, und in Folge des Genusses von verdorbenen Leberwürsten, der pens. Major G. Münsing u. Frau. — Der zwanzigjährige Johann Hohenester von Pirkenwang bei Rottenburg in Niederbayern, ist wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. — † Carl Heigl in Ansbach. — Schneider Berwind aus Pfarrweisach erstach den Fabrikarbeiter Scherzer aus Rügland in einer Ansbacher Kneipe. — † In Augsburg der Alterthumsforscher Magnus Soyter. — Der Gendarm Stegmaier von Beilngries hat sich in Dachau erhängt. — Die Ankerwirthswittwe Leop. Schmidt in Kempten ist wegen Diebstehlerei auf 1 Jahr ins Zuchthaus abgeliefert worden. — Der 23jährige Sohn des Kaufmanns Dümlein in Moosburg hat sich aus Liebesgram erschossen. — Bürgermeister Zwanziger in Peppenhöchstädt starb an Blutvergiftung. — In Nürnberg ist eine Falschmünzerbande aufgehoben worden, deren Haupt der Spirituosenhändler König war. Verfertigt wurden die Münzen im Atelier des Ingenieurs Keerl in Pegnitz.

Königreich Württemberg.

Die Zunahme der Einwohnerzahl in den 19 Jahren von 1861—1880 beträgt in Stuttgart 90, in Heilbronn 70, in Cannstadt 118, in Göppingen 60 und in Rottenburg 19 Procent. — Das Conservatorium für Musik in Stuttgart zählt 610 Zöglinge, darunter 42 aus Nordamerika, 1 aus Afrika, 5 aus Indien, 5 aus Java und 1 aus den Sandwichsinseln. — Die Telephoneinrichtung zwischen Cannstadt und Stuttgart ist bereits im Betrieb. — Für eine zu errichtende elektro-technische Fabrik wurde die Brükkenbauwerkstätte in Cannstadt angekauft. — Die Firma Gottlieb Ott & Sohn legt in Lautlingen eine zweite große Manchesterfabrik an. — Ehingen baut ein neues Gymnasialgebäude. — Der verstorb. Kaplan Fröhlich in Ellwangen hat sein Vermögen, über 75,000 Mark, dem Bischof von Rottenburg vermacht. — Die Bauerswittwe Maria Mühlhäuser in Göppingen wurde im Mühlkanal als Leiche gefunden. — Schultheiß Beutter in Herrenalb feierte sein 30jähriges Ortsvorsteher-Jubiläum. — In Herrenberg beging Oberamtspfleger Stoffler seine goldene Hochzeit. — Am Geburtshause des großen Denkers David Friedrich Strauß in Ludwigsburg wurde eine Gedenktafel enthüllt. — Die Honauer Höhle bei Reutlingen wurde mit elektrischer Beleuchtung versehen. — † In Emden der Amtsanwalt von Weinsberg, Wilhelm Tholens. Zu Obereßlingen der frühere Schultheiß Nagel. Zu Stuttgart der Oberamtmann a. D. W. Schubert und der Oberregierungsrath a. D. Carl v. Bleyer. Zu Gründelhardt Oberförster Riegel, zu Ulm der Kirchenstiftungsverwalter Schreiber.

Elsaß-Lothringen.

In den niederen Classen der Schulen in Straßburg sind ein Viertel der Kinder scrophulös. — Der Sohn des Bischheimer Ziegel- und Backsteinfabrikanten hat sich vergiftet, weil er wegen Theilnahme an einer verbotenen Verbindung relegirt wurde. — Alexander Brunschwig von Altkirch wurde zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er seinem Sohn Felix zur Entziehung von der Militärpflicht verholfen hatte. — In Barr wurde die Wollspinnerei Georg Lutz' durch Feuer zerstört. — Der Einnehmer Schwarz in Rappoltsweiler wurde wegen eines Cassendefekts von 2100 M. verhaftet. — † Thierarzt Joseph Mangenot in Saarburg. — In Buchsweiler stürzte eine Commission, bestehend aus dem Bürgermeister und den Gemeinderäthen, dem Direktor und den Gymnasiallehrern, bei Besichtigung des Neubaus des Gymnasiums durch den Fußboden, wobei Bürgermeister Kellermann lebensgefährlich und Herr Hägeli, Direktor des Gymnasiums, schwer, die Uebrigen leicht verletzt wurden.

Großherzogthum Baden.

† in Karlsruhe Generallieutenant a. D. Christian Götz, Major a. D. Seyb und Oberregisseur Karl Fischer. — † Hotelbesitzer, Stadtrath Albert Haußß in Baden-Baden. — Während eines heftigen Sturmes wurde der Landwirth Lukas Martin aus Durmersheim von einem umstürzenden Baume erschlagen worden. — Anwesen der Gebr. Kleinlein in Heidelberg, die Brauerei sowie das Wohnhaus wurden im Wege der Versteigerung an die Firma Scholl, Lipowski und Christ um 200,000 M. zugeschlagen. — † Großhändler Adam Röder in Mannheim. — Rastatt erhält für 100,000 Mark ein neues Schlachthaus. — Der 23jährige ledige Valentin Dillman, welcher an Geistesstörung litt, wurde in verstümmeltem Zustande aus der Tauber bei Tauberbischofsheim gezogen. — Die Wittum'sche Kunstmühle in Villingen, die 100,000 M. gekostet hatte, wurde an die Gebr. Künkel aus Nürtingen (Württ.) verkauft. — Rößlewirth Gottlieb Maier in Stockburg fiel die Treppe herunter und starb an den Verletzungen. — In Lahr ist die Cichorienmühle des Fabrikanten Heidlauff abgebrannt, in Beiertheim bei Karlsruhe das Oekonomieanwesen des Valentin Artmann, bei Worblingen das Hofgut Hittisheim und in Beuren a. Aach das Anwesen des Zimmermanns Karl Schädle.

2. Stiftungs-Ball

— gegeben vom —

Pfaelzer gegens. Unterstützungs-Verein,

— am —

Dienstag, 26. Februar 1884,

— in der —

Mozart-Halle!

Eintritt für Herr und Dame 50 Cts.

Indianapolis

Palace Dime Museum

54 North Pennsylvania Straße, zwischen Market und Ohio Straße.

Großartige Attraktionen!

Madame Porter, die Riesin. — Herr Footler, Albino. — London Middlecoff, der Riesenknabe. — Professor Charles, der musikalische Künstler. — Orando Maxwell, Jongleur. — Harry Lawton, Sänger und Tänzer.

Eintritt.....10 Cents.

Neuer

Bau- und Spar-Verein.

Es diene hiermit zur Anzeige, daß im Lokale des Herrn

Michael Hofmann,

No. 470 Süd Meridian Straße,

ein neuer Bau- und Spar-Verein gegründet wurde und daß noch eine Anzahl Antheile daselbst zu haben sind.

BUNTE & CARROLL,

— Groß-Händler in —

Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße,
Indianapolis, Ind.

Ehrismann's Mühle!

Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue.

Indianapolis, Ind.

Das beste Geschenk!

Goldene Brillen, Augengläser, Operngläser, Mikroscope. Ein großes Lager von guten und billigen optischen Waaren. Die besten Linsen. Zuverlässige Anpassung.

☞ Man spreche vor, ehe man anderswo kauft.

Thomas H. Clapp,

No. 95 Nord Pennsylvania Straße.

IN HOC SIGNO SPES MEA.

Excelsior Steam - Boiler and Sheet - Iron Works,

(Dampfkessel- und Eisenblech-Waaren Fabrik.)

JOHN A. M. COX,

57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.

Fabrikant aller Arten Dampfkessel, "spiral chimney's and breeching" feed steamers, tanks, grain conveyors." Eisenarbeiten an Gebäuden. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden

F. W. Flanner, No. 72

John Hommown, N. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings."

Agenten für die National Tube Works Comp.

Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen, Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schneidewerkzeuge, „Taps", „Stocks and Dies", „Steam Traps, „Babbitts Metalle", (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle, in 100 Pfund Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf-, Gas- und Wasserleitung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.; Leichtställe: 120, 122, 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten, Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO.
HAND MADE
1878 Waterfill & Frazier, 1878
SOUR MASH.
INDIANAPOLIS.
KENTUCKY.

2. Das sonderbare alte Geheimniß.

Es war eine der vielen Eigenthümlichkeiten der altmodischen Doctoren, daß sie ihren Patienten nicht sagen wollten, was sie für dieselben verschrieben. Sie sagten es würde die Kranken nicht gesund machen und wäre nur Befriedigung einer thörichten Neugierde. In unserer Zeit will der Kranke wissen was er einnimmt. Er ist schwach und will kräftig werden, oder er will seine gestörte Verdauung wieder in Ordnung bringen, oder seine kranke Leber wieder gesund machen und nimmt daher Brown's Eisen-Bitters, eine Medizin, welche kein Geheimniß ist. Brown's Eisen-Bitters ist die beste Eisen-Präparation in der Welt, ein sicheres Stärkungsmittel, reinigt und erneuert das Blut und ein zuverlässiges und angenehmes Heilmittel für schwächliche Frauen.